

2. Hausregeltraining 2016/2017

Hallo Sportfreundinnen und Sportfreunde, hiermit schicke ich Euch das 2. Hausregeltraining der Saison 2016/2017. Bitte sendet mir Eure Antworten bis **spätestens 26.04.2017** an mich zurück.

Entweder per Mail an alex.poller@web.de oder per WhatsApp an 01723616976 oder per Post an die Spartakusstraße 51, 08209 Auerbach.

1. Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie und entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation, die ihn zum Verlassen des Spielfeldes veranlasste, noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler zurück auf das Spielfeld und greift den ballführenden Torwart an. Der Torhüter nimmt den Ball nun zum wiederholten Mal mit den Händen auf. Wie ist zu entscheiden?

Indirekter Freistoß für den Torwart, Verwarnung wegen unerlaubten Betretens des Spielfelds durch den Angreifer. Dessen Vergehen liegt zeitlich eindeutig vor der unzulässigen Aufnahme des Balls durch den Torwart und ist somit entscheidend für die Spielfortsetzung.

2. Während der Halbzeitpause wechselt eine Mannschaft aus, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Der eingewechselte Spieler begeht kurz nach Beginn der 2. Halbzeit ein absichtliches und unsportliches Handspiel, durch das er eine gute Angriffs-Situation des Gegners unterbindet. Als der Schiedsrichter diesen Spieler verwarnen will, bemerkt er die nicht gemeldete Einwechslung. Entscheidung?

Direkter Freistoß, Verwarnung. Es wird nur das Handspiel bestraft. Der Wechsel wird nachträglich notiert. Eine nicht gemeldete Einwechslung in der Halbzeitpause wird nur im Spielbericht gemeldet, zieht aber weder eine Spielstrafe noch eine Persönliche Strafe nach sich

3. Bei der Ausführung eines Strafstoßes springt der Torhüter mit beiden Beinen mehrfach in die Höhe und bewegt sich zusätzlich seitlich auf der Torlinie. In der Folge gelingt es dem Torwart den Strafstoß abzuwehren. Welche Entscheidung trifft der Schiedsrichter?

Weiterspielen. Das Verhalten des Torwarts ist korrekt, er darf sich auf der Torlinie bewegen. Nur den Abstand zum Schützen darf er nicht verkürzen.

4. Statt einen Abschlag zügig auszuführen, bleibt der Torwart regungslos im Strafraum stehen und hält den Ball dabei länger als 6 Sekunden in den Händen. Weil der Schiedsrichter

zunächst nicht reagiert, hebt der Schiedsrichter-Assistent die Fahne. Ist dieses Fahnenzeichen korrekt?

Nein, der Assistent darf nur bei klaren und unauslegbaren Vergehen eingreifen. Da es sich in diesem Fall um eine Zeitspanne handelt, sollte eine solche Entscheidung alleine Aufgabe des Schiedsrichters sein. Der Assistent überschreitet hier seine Kompetenzen.

5. Der Schiedsrichter entscheidet auf Freistoß für die angreifende Mannschaft vor der Strafraumlinie. Als der Abwehrspieler gegen den Freistoß-Pfiff protestiert, kommt der vermeintlich „gefoulte“ Spieler zum Schiedsrichter und sagt ihm, dass er sich fallen gelassen hat, um einen Freistoß zu provozieren. Entscheidung?

Schiedsrichter-Ball. Die Verwarnung für die Unsportlichkeit entfällt, da die Unsportlichkeit nicht zum Tragen kommt – denn der Spieler hat sich selbst beim Schiedsrichter gemeldet.

6. Ein Abwehrspieler lupft den Ball selbst hoch und spielt ihn danach mit dem Knie zu seinem Torhüter zurück. Der Ball wird vom Torhüter mit den Händen aufgenommen und abgeschlagen. Der Schiedsrichter unterbricht nun das Spiel und entscheidet auf indirekten Freistoß dort, wo der Torwart den Ball mit den Händen aufgenommen hat. Handelt er korrekt?

Indirekter Freistoß ist die korrekte Spielfortsetzung. Der Ort der Spielfortsetzung ist jedoch falsch. Diese hätte an dem Ort erfolgen müssen, an dem die Unsportlichkeit begangen wurde – also dort, wo der Ball zur Umgehung der Regel hochgelupft wurde. Für dieses Vergehen ist zudem die Gelbe Karte erforderlich.

7. Bei einem weit geschlagenen Pass der angreifenden Mannschaft versucht der Abwehrspieler, noch vor der Mittellinie den Ball mit einem langen Bein zu erreichen. Dabei berührt er den Ball zwar, kann jedoch nicht verhindern, dass der so abgefälschte Ball zu einem Angreifer gelangt, der sich bei der Ballabgabe seines Mitspielers in Abseitsposition befand. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Weiterspielen, da dies ein bewusstes Ballspielen durch den Verteidiger ist, das die vorherige Abseitsposition aufhebt. Auch wenn es eine verunglückte Handlung des Abwehrspielers ist, bleibt es doch eine zielgerichtete Aktion zum Ball.

8. Bei der Ausführung eines Freistoßes tritt der Verteidiger in den Boden, sodass der Ball nur wenige Meter weit rollt. Um zu verhindern, dass ein gegnerischer Angreifer an den Ball kommt, läuft er dem Ball hinterher und spielt ihn ein 2. Mal. Der Stürmer hätte ansonsten alleine auf das gegnerischere Tor zulaufen können. Entscheidung?

Indirekter Freistoß für die gegnerische Mannschaft. Der Ball ist korrekt ins Spiel gebracht worden. Danach spielt ihn der ausführende Spieler erneut, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat. Somit liegt zwar ein zweimaliges Spielen des Balles vor, aber keine Verhinderung einer glasklaren Torchance durch ein Vergehen nach Regel 12 (Aussage: IFAB, Stand 1. Juli 2016).

9. In der Halbzeit wird der als Auswechselspieler nominierte und auf der Auswechselbank befindliche Spieler-Trainer des Heim-Vereins wegen lautstarker Kritik am Schiedsrichter von diesem verwarnt. Nach seiner Einwechslung in der 50. Minute begeht er ein taktisches, verwarnungswürdiges Foul im Mittelfeld. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Gelb/Rot, direkter Freistoß

10. Bei der Eckstoß-Ausführung bewegt sich der Ball deutlich, verlässt aber den Teilkreis nicht. Ein Mitspieler des Schützen nimmt den Ball an und tritt ihn vor das Tor. Muss der Schiedsrichter eingreifen?

Nein